

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere

Delkeskamp, Friedrich Wilhelm

Frankfurt a. M., 1844

Cöln (Cologne)

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

Abtheilung von Bonn-Cöln bis zur holländischen Gränze.

Von Bonn nach Cöln. Fahrt auf dem Rhein. Flache Ufer und starke Krümmungen des Stromes. Bei Bonn ist die erste Windmühle, deren sich stromabwärts immer mehrere finden.

Schwarz-Rheindorf (r. U.), mit schöner ehemaliger Stiftskirche. Etwas weiter unten Mündung der Sieg. 2 Stunden aufwärts an diesem Flüschen liegt das Städtchen Siegburg am Fuße eines Bergkegels, auf welchem die ehemalige Abtei, jetzt eine große Irren-Anstalt gleichen Namens, weithin sichtbar ist. Das von der Sieg durchschlängelte Thal ist recht freundlich, besonders bei Blankenberg. Siegburg ist eine Poststation auf der Straße von Cöln nach Frankfurt.

Grau-Rheindorf (l. U.), dann Hersel mit großer Zuckerraffinerie; r. U. Lalsdorf mit Burg-Ruine; l. U. Besseling, Poststation. Sürt, gegenüber auf dem r. U. Telegraph; ferner Ober- und Nieder-Ländorf, letzteres Expeditions-Platz; l. U. Rodenkirchen mit Schloß und Garten des früheren Kurfürsten von Cöln. Von hier erste Ansicht von Cöln. Alte Burg oder Haben's Mühle, dann große Damasmühle.

Bonn-Cölner Eisenbahn. Dieselbe zieht in einem flachen Bogen längs den mit Dörfern reizend bedeckten Höhen, an Tromsdorf vorbei nach

Roisdorf, Eisenb.-Stat., Mineral-Brunnen. Beszung des zu Bornheim wohnenden Hn. Baron v. Carnap. Bornheim, Schloß und Dorf. Sehtem, Eisenb.-Stat.

Brühl, freundliches Städtchen von 2000 Einw.; Schloß Augustenburg, 1725 durch Kurfürst Clemens August angefangen, durch Max Friedrich vollendet, nach großer Zerstörung durch den König von Preußen wieder hergestellt. Schöne Fresko-Malereien, Marmor-Säulen und Treppen, Statuen u. dgl. machen das Innere sehenswerth. Eisenbahnhof. Poststation auf der Straße nach Trier. Zischenich, Eisenb.-Stat.

Cöln (Cologne)

ist die älteste Stadt am Rhein, Colonia Agrippina der Römer, 1212 freie Reichsstadt, jetzt Hauptstadt der preuß. Rheinprovinz und des nach ihr benannten Regierungs-Bereichs. Sitz des Erzbischofs, Seminar, Appellations-, Handels-Gericht, Handelskammer und Bank, Wäffen. Cöln ist mit dem gegenüber liegenden Deuz durch Festungswerke verbunden und von kleinen Forts mit Montalembert'schen Thürmen umgeben. 78,000 Einw. und Garnison von 5 bis 6000 Mann.

Merkwürdigkeiten: Der berühmte Dom, *) 1248 begonnen, 1322 der Chor vollendet, 1500 der Bau unvollendet gelassen; von 1825 an Restaurationsbau des prachtvollen Chors, welcher am 4. September 1843 unter großen Feierlichkeiten wieder eingeweiht wurde, wobei S. Majest. der König von Preußen den Grundstein zum Weiterbau der Kirche und des südlichen Thurms legte. Der Baumeister Zwirner leitet den Bau. In dem Dom befindet sich der Domschatz die heiligen drei Könige und das Dombild im Chor. Die St. Martinskirche, St. Maria im Capitol, *) Älteste Kirche in Cöln. St. Peterskirche mit dem berühmten Bilde von Rubens, die Kreuzigung Petri. Die Apostelkirche, St. Gereonskirche *) (byzantinisch), im Innern ausgezeichnet schön, ehem. Jesuitenkirche. St. Ursula mit den Gebeinen der 11,000 Jungfrauen. Die St. Severinskirche mit dem prachtvollen Reliquienkasten, die Reste des heil. Severin enthaltend, St. Pantaleon, Garnisonkirche, mit Telegraph auf dem Thurm, Postkirche am Rhein, St. Andreaskirche ohnweit des Doms, Kunibertskirche mit eingestürztem Thurm, Antoniterkirche, einfach schön, evangelisch. Das alte Rathhaus, der Gürzenich (Kaufhaus mit merkwürdig großem Saale, wo musk. Auführungen, Carneval- und andere Festlichkeiten gehalten werden). Das Wallraf'sche Museum, die Bibliothek im ehem. Jesuiten-Collegium, der Römerturm. Der Regierungs-Palast (enthält auch Gemächer für die königl. Familie bei deren kurzem Aufenthalt daselbst), der bischöfl. Palast, das Zeughaus. Justiz-Palast, Theater.

*) Siehe Kunstblätter.

Das deutsche Ordenshaus, das neue Lagerhaus am Freihafen. Das Casino. Der alte Baienthurm am Rhein (Gefängnis).

Unter der preuß. Regierung gewinnt Köln mit jedem Jahre an Flor; der Handel und die Schifffahrt steigen fortwährend, durch die Lage begünstigt (Stapelplatz zwischen Deutschland, Holland und Belgien). Die Kölner Dampfschiffahrts-Gesellschaft zählt jetzt schon über 20 Dampfschiffe, die den Rhein von Straßburg bis Wesel befahren und Tausende von Reisenden hin und her besiedern. Auch Industrie und Gewerbe haben an Aufschwung gewonnen; unter den 145 Fabriken aller Art sind besonders sehr viele von kölnischem Wasser, Tabak und Zuckersiedereien. 1839 wurde hier ein Kunstverein gestiftet, der jährlich Gemälde-Ausstellungen veranstaltet, die ein erfreuliches Resultat liefern. Alle 3 Jahre wird im Gürzenich ein großes Musikfest gehalten, welches mit Aachen und Düsseldorf jährlich wechsell. Oberhalb der Brücke ist der Landungsplatz und die Bureaus der Kölner und Düsseldorfer Dampfschiffe; der für die Niederländischen Dampf- und Segelschiffe ist unterhalb, an der Marktmanngasse. Köln hat mehrere schöne große Plätze, als: der Paradeplatz oder Neumarkt mit der Klosterkirche, der Altmarkt mit dem Rathhaus, der Heumarkt mit der Börse und neuen Hauptwache, und viele kleinere. Die vorzüglichsten Straßen sind: die Friedrich-Wilhelmstraße, die Frankgasse hinter dem Dom, mit der Residenz des Prinzen Wilhelm von Preußen und dem Wallraffianum, die Severinstraße, die Hochstraße, die Hochstr., die Breitestr., die Rheinstr. In der Sternenstr. No. 10 wurde 1677 der Maler und Diplomat P. P. Rubens geboren, und 1642 starb hier die Königin von Frankreich, Maria von Medicis. Vergnügungs-Orte sind: die liebliche Rheinau, das Baienhaus, die schöne Aussicht am Rhein, der Stein'sche und Weyer'sche Gärten, auch der alte Kuhberg in der Stadt, die Gärten in Deutz, Mühlheim &c. &c.

In Köln sind vorzügliche Gasthöfe: Kaiserlicher Hof, in der Breitestraße (erster Rang). Am Rhein: Königl. Hof, der Rheinderg, Kölnischer Hof und Holland. Hof. Auf Hof in der Friedr. Wilh. Straße, Domhof und German. Hof in der Nähe des

Doms, Rainzerhof und Wienerhof in der Nähe der Post in der Glockenstr., Laacher Hof nahe am Paradeplatz, Rhein. Hof auf dem Heumarkt, Pariser Hof an den Minoriten, Bonn'sches Posthaus auf dem Augustinerplatz. In Deutz: Belle vue, auch Marienbildchen genannt, und Prinz Carl.

Deutz, kleines, freundliches Städtchen mit 3000 Einw. und einer Garnison von fast 1000 Mann, durch eine Schiffbrücke und Festungswerke mit Köln verbunden; hier sind große Artillerie-Werkstätten, auch eine Porzellan-Fabrik und -Malerei von Brudmann. Von hier geht eine Poststr. über Limburg und den Taunus nach Frankfurt, eine andere über Lennepe und Schwelm nach Hessen und Westphalen, eine dritte nach Düsseldorf &c.

Erläuterungen zum Plan von Köln.

- | | | |
|-------------------------------------|---|--------------------------------------|
| 1. Der Dom und Domplatz. | 18. St. Johann Baptista. | großes Casal. •. Augustinerkl. |
| 2. St. St. Martinikirche. | 19. St. Georg. 20. St. Maria | m. Casino. Polizei- u. Post-Dir. |
| 3. St. Maria im Capitol. | in Kostkirche. | g. Postamt. h. Röm. Thurm. |
| 4. St. Peter und St. Godefrid. | 21. Bureau und Landungsplatz der | 4. Reg.-Palast. k. Preuss. Palast. |
| 5. Klost. 6. St. Columba. | kleiner Dampfboote. | l. Justiz-Palast, daneben Zeughaus. |
| 7. Kreuzstr. 8. St. Adolph. | 22. Dampfschiffen der Düsseldorfer. | m. Theater. n. Wallraffianum, Casal. |
| 9. St. Marienkl., ehem. Jesuitenkl. | 23. Dampfschiffen der Niederländischen. | o. Strafges. Lagerhaus u. Stri- |
| 10. St. Ursulastr. 11. Strickstr., | a. Der Neumarkt mit dem Rathhaus. | heim. p. Am Thiergarten. |
| ehem. Kloster und Schule. | b. Der Neumarkt mit d. neuen Haupt- | q. Sicherheitshofen. |
| 12. St. Ursula mit den Reliquien | wache, der Börse und Wohnung | |
| der 11,000 Jungfrauen. | des Polizeibüros der kölnischen | In Deutz. |
| 13. St. Ursula mit den Goldern | Dampfschiffahrts-Gesellschaft. | a. Hauptstr. b. Oben. Hof, |
| der Mirt. 14. St. Marianne. | Geistl. zum Rheinischen Hof. | jetzt Casino. c. Artillerie-Werk- |
| 15. Postamt, evangel. Garnisonkl., | 6. Neumarkt, Paradeplatz u. Klost. 7. | stätten. d. Rheinbrücke. |
| mit Telegraph. 16. Marienkl. | in der Schürz. 17. St. Severin. | |
| 18. St. Severin mit Reliquien. | 4. Gürzenich, altes Kaufhaus, mit | |

Rheinische Eisenbahn von Köln nach Aachen und Belgien.

Die bisher im Bahnhof unterhalb Köln anfangende Bahn wird längs der Stadtmauer und dem Rhein bis in die Nähe des Doms geführt, und hier wird ein Bahn-